

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Beiträge zur Geschichte des Eigenkirchenwesens in der Diözese Freising

Anger, Lilly

Innsbruck, 1923

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.

Literatur inbetracht	P 1
--------------------------------	--------

I. Teil:

Hand in Forschung
zur Frage des Eigenkirchenwesens

I.	Die Lehre vom germanischen Kirchenrecht	5
	1. Allgemeine Auffassung	5
	2. Vermittelnde Ansicht	7
	3. Moderne Theorien	15
II.	Urgang und Veränderungen des germanischen Kirchenrechts im Lichte der neueren Forschung	37
	1. Entstehung des Patronats	37
	2. Reste des germanischen Eigenkirchenwesens	44

II. Teil:

Untersuchungen zur Eigenkirchenfrage
an der Hand feinsinger Urkunden.

Vorbemerkung über das Material	57
--	----

1. Abschnitt

Des Eigenkirchenwesens des 8. u. 9.
Jahrhunderts

I.	Bestand am Eigenkirchen	61
	1. Unterschied zwischen Eigenkirchen im wideren und engeren Sinne	61
	2. Anerkennung durch den Bischof	65
	3. Rang und Vermögen der Eigenkirchen	70
II.	Germanische Rechtsauffassung und Stellung der Bischöfe	72
	1. Der Eigentumsbegriff	72
	2. Kirchen als Abzugsobjekte	73
	3. Die Besetzung der Kirchen	82

2. Abschnitt:

Das Eigenkirchenwesen des 10.
und 11. Jahrhunderts und
die Bewegung zur Reformation.

I. Der Sitz des Eigenkirchengrundbesitzers	p. 87
1. Feudal-bischofliche Kirchen gegen Eigenkirchen	88
2. Feudal-bischofliche Kirchen gegen Bischof	90
3. Feudal-bischofliche Kirchen gegen Eigenkirchen	91
4. Feudal mit besonderen Bedingungen	91
II. Die Vorbereitung der Reformation	94

3. Abschnitt:

Folgerungen des Eigenkirchen-
wesens nach der Reformation.

I. Eigenkirchliche Rechte im Begriff des "ius patronatus"	104
1. Präsentationsrecht	109
2. Patronat als mündbares Recht	111
3. Vereinigung von Patronaten	115
II. Fortsetzung des Eigenkirchenwesens in den Inkorporationen der Klöster	119
1. Sicherung des bisherigen Eigenkirchen- besitzes	119
2. Neue Inkorporationen der freisäcular Bischöfe	123
3. Abgrenzung der Rechte zwischen Bischof und Kloster	128